

Danke für Ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen
Stadtbaupamt Kitzingen

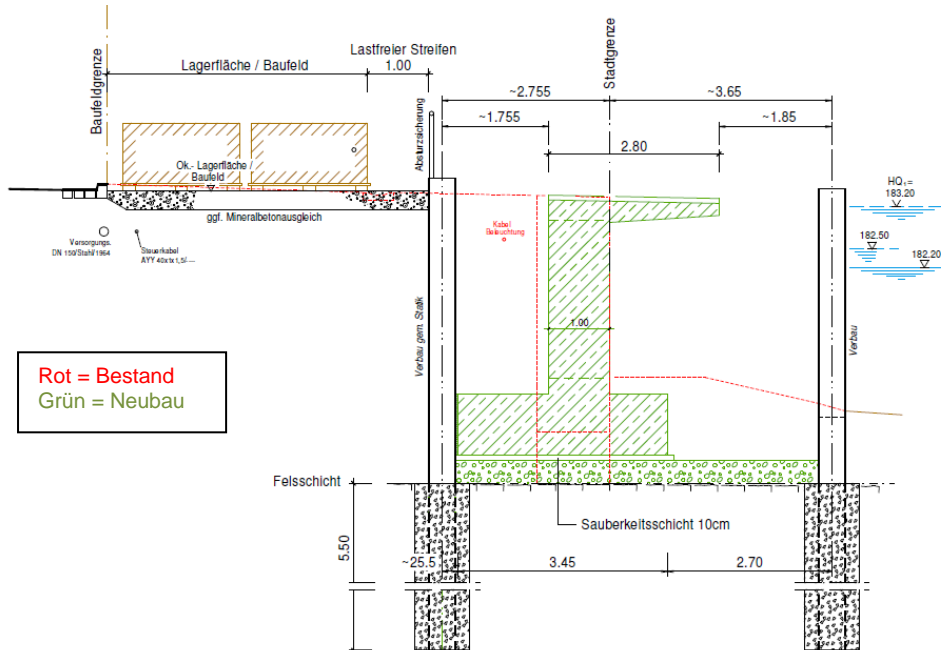
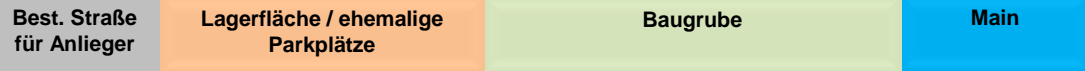
Oliver Graumann, Bauamtsleiter



Ihre Ansprechpartner sind:

Stadtbaupamt Kitzingen - Sachgebiet Tiefbau,
Dipl.-Ing. (FH) Tobias Haupt, zuständiger Bauherrenvertreter
Tel. 09321/20-6306
oder 09321/20-6302 (Stadtbaupamt)

Querschnitt geplante Maßnahme:



März 2019

**Neugestaltung Oberer Mainkai in Kitzingen –
Ersatzneubau Kaimauer**

Bürgerinformation

Information zur Baumaßnahme

Liebe Anwohnerinnen, liebe Anwohner, sehr geehrte Damen und Herren,

im September 2017 hat der Stadtrat der Stadt Kitzingen den Entwurfsplänen zur Umgestaltung des Oberen Mainkai zugestimmt. Nach intensiven Detailplanungen, Plangenehmigung, Förderantrag, Abstimmungen mit Verbänden und Behörden etc. steht nun der erste Bauabschnitt - Ersatzneubau Kaimauer – an.

Damit Sie genau wissen, was auf Sie zukommt **kompakt die wichtigsten Daten** für Sie in der Übersicht:

- **Zeitraum der Baumaßnahme: April 2019 bis Dezember 2020.** Der 2. Bauabschnitt zur Herstellung der Freianlagen und Verkehrsflächen bis zu den anliegenden Gebäuden soll dann im direkten Anschluss erfolgen
- Der Obere Mainkai ist während der gesamten Baumaßnahme für den öffentlichen Verkehr komplett gesperrt, ebenso ist das Parken nicht möglich. Fußgänger und Radfahrer können passieren. **Zugänge zu Ihren Grundstücken werden offen gelassen, bzw. bereitgestellt**
- Das Sachverständigenbüro Dipl.-Ing. (FH) Franz Eymold, im Auftrag der Fa. Mayerhofer, wird in den **nächsten Tagen mit Ihnen Termine vereinbaren**, um vor der Baumaßnahme eine sog. Beweissicherung durchzuführen.
- Nach Abschluss der Bauarbeiten wird eine Rückbeweissicherung, um evtl. auftretende Veränderungen im Zuge der Baumaßnahme festzustellen, durchgeführt.
- Ab **23.04.2019** – wird die Baustelle eingerichtet
- Ab **29.04.2019** – beginnen die vorbereitenden Baumaßnahmen: Schilder, Masten und Bänke abbauen, Abbruch Wegbefestigungen incl. Parkplätze entlang der Kaimauer, Ausbau Grünflächen, etc.). Anschließend wird das Baufeld zwischen bestehender Kaimauer bis zur Straße auf mögliche Kampfmittel untersucht.

Detaillierte Information zur anstehenden Baumaßnahme:

Die bestehende, baufällige Kaimauer muss abgebrochen und durch eine neue Stahlbetonmauer ersetzt werden. Um diese Arbeiten ausführen zu können, ist eine wasserdichte Baugrubenumschließung (Spundwandverbau) erforderlich. Nach der Baufeldfreimachung wird mit den Verbauarbeiten begonnen (voraussichtlich ab Ende Mai). Damit die Spunddielen in den felsigen Untergrund eingebracht werden können, sind Austauschbohrungen (analog der vor kurzem durchgeführten Schiffsstoßsicherung an der Alten Mainbrücke) erforderlich. Hier werden landseitig und wasserseitig Bohrungen mit Durchmessern von bis zu 120 cm abgeteuft und mit geeignetem Austauschmaterial (Kies) verfüllt. In den so vorbereiteten Untergrund können die Stahlspunddielen mittels eines Vibrationsbären, der an einem Seilbagger befestigt ist, eingebracht werden. Die gesamte Baugrube wird in 3 Abschnitte unterteilt, so dass nach Herstellung des 1. Abschnittes auf eine Länge von ca. 45 m bereits mit den Abbrucharbeiten begonnen werden kann, während die weiteren Verbauarbeiten laufen.

Die neue Kaimauer wird als Stahlbetonwinkelstützmauer in Ortbetonbauweise hergestellt. Wasserseitig erhält die Kaimauer 1,80 m breite Auskragungen über den Main, die im fertigen Zustand als Verweilflächen für Anlieger und Besucher genutzt werden können.

Der erste nun anstehende Bauabschnitt beinhaltet die Herstellung der neuen Kaimauer in Stahlbetonbauweise, jedoch ohne Ausbau der Freianlagenflächen (Sitzstufen und Plattenbeläge auf der Kaimauer werden erst im 2. Bauabschnitt hergestellt). Die Bauarbeiten sind im **Zeitraum April 2019 bis Dezember 2020** geplant. Der 2. Bauabschnitt zur Herstellung der Freianlagen und Verkehrsflächen bis zu den anliegenden Gebäuden soll dann im direkten Anschluss erfolgen. Die Vorbereitungen hierfür werden zeitnah durch die Stadt Kitzingen und deren Planungsbüro durchgeführt.

Jede Baumaßnahme zieht leider eine Reihe von Einschränkungen, wie Baulärm und Schmutz für die Anwohner nach sich. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis. Selbstverständlich werden wir uns bemühen, diese Störungen durch eine gute Koordination des Bauablaufes, sowie effektive Arbeitsweise so gering wie möglich zu halten.